



INHALT

EUREGIO-Nachrichten

- 15 Jahre gemeinsame Euregio – Festakt in Klatovy
- Mitgliederversammlung der EUREGIO
- Regionale Lenkungsausschüsse bewilligen Unterstützung für zahlreiche Kleinprojekte
- Ziel 3 – Arbeitstreffen und Sportveranstaltung in Zruč
- EUREGIO begleitet weitere Fortschritte der Euregio Caucasus
- Europapark Bogen-Slavonice
- Neue Panoramakarte für das Dreiländereck
- Navigation Academy Passau – Linz
- Kooperation der Sportvereine Niederpörling und Pilsen beim Radsport

Nachrichten aus der Region

- 20 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges – Festakt in Furth im Wald
- Niederbayerischer Städtetag pro Europaregion
- Neuer Generalkonsul in München
- Apfelmarkt Hunding mit tschechischer Beteiligung ein voller Erfolg

EUROPE DIRECT-News

- Luftballonaktion zum 20-jährigen Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhanges
- EUROPE DIRECT beim Forum „Europa für Bayern“ in Passau
- Jahrestreffen des EUROPE DIRECT-Netzwerks in Tallinn und Kiel
- Menschen in Europa in Passau zum Thema Fall des Eisernen Vorhanges

EU-News

- EU-Reformvertrag ist unterschrieben!
- Neue Spitzenposten in der EU besetzt

Tipps & Termine

- Terminübersicht

EUREGIO-Nachrichten

15 Jahre gemeinsame Euregio – Festakt in Klatovy



Die Gründungsmitglieder und aktuellen Vorsitzenden der EUREGIO (v.l.) Landrat a.D. Ingo Weiß, Bürgermeister František Vlček, Abgeordneter Alfred Obermüller, Kreisrat und Preisträger Dr. Jan Stráský, Gastgeberin und Vizebürgermeisterin von Klatovy Vera Tomaierová, Regierungspräsident Heinz Grunwald und 1. Vorsitzender Landrat Ludwig Lankl beim Festakt in Klatovy. (Foto: Euro-region Šumava)

Auf 15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit konnten kürzlich die drei Euregio-Sektionen bei einem Festakt zum 15-jährigen Bestehen der gemeinsamen Euregio und zum 20. Jahrestag des Falls des Eisernen Vorhanges zurückblicken – und gleichzeitig im Rahmen einer trilateralen Vorstandssitzung die zukünftige Entwicklung der gemeinsamen Euregio abstimmen. Fast 100 Millionen Euro an Förderung wurden seit der Gründungszeit der Euregio für grenzüberschreitende Projekte und Begegnungsmaßnahmen ausgegeben und mit über 1000 Kleinprojekten konnte ein nicht zu unterschätzender Beitrag für die Annäherung zwischen den Bürgern aus Niederbayern, der Oberpfalz, Oberösterreich, Süd- und Westböhmen geleistet werden. Der EUREGIO-Vorsitzende Lankl unterstrich jedoch auch, dass diese projektbasierte Zusammenarbeit nun im Hinblick auf das Ende der Förderperiode im Jahr 2013 auf eine neue Ebene gestellt werden müsse. Mehr Effektivität und Verbindlichkeit könne durch die Gründung einer Europaregion erreicht werden. Lankl forderte deshalb die uneingeschränkte politische Unterstützung für das aktuelle laufende

Vorbereitungsprojekt für die Europaregion Donau-Moldau: „Die Europaregion gibt uns die Chance, unsere Stärken zu bündeln und weiterhin bei den aktivsten Grenzregionen Europa dabei zu sein – politische Grabenkämpfe bringen uns bei der Lösung unserer Probleme, die im Übrigen in allen drei Regionen die gleichen sind, nicht weiter!“ Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der südböhmische Kreisrat Dr. Jan Stráský aus České Budějovice, der seit vielen Jahren für die Grenzregion aktiv ist und sehr engagiert für die Umsetzung des Schengener Abkommens im Böhmerwald eintritt – Stichwort Grenzübertritte an Wanderwegen – mit der höchsten gemeinsamen Auszeichnung der drei Euregio-Sektionen für sein uner müdliches Wirken ausgezeichnet.

Mitgliederversammlung der EUREGIO: deutliches Signal für die Europaregion und Resolution gegen ein Atommüllendlager im tschechischen Grenzgebiet



Befürworten die Europaregion Donau-Moldau: (v.l.) der gastgebende Bürgermeister der Stadt Bogen, Franz Schedlbauer, der Geschäftsführer der Regionalmanagement Oberösterreich GmbH Wilhelm Patri, der gastgebende Landrat Alfred Reisinger, der 1. Vorsitzende der EUREGIO, Landrat Ludwig Lankl, Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, die stv. Vorsitzenden der EUREGIO Landrat Theo Zellner und Landrat Franz Meyer, das Präsidiumsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Landrat Heinz Wöfl und Geschäftsführer Kaspar Sammer. (Foto: Nidlová)

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer Vielzahl von umgesetzten Projekten konnten die Mitglieder der EUREGIO bei der diesjährigen Mitgliederversammlung, die Anfang Oktober im Kulturforum in Bogen-Oberalpeich stattfand, zurückblicken. Den thematischen Mittelpunkt der Veranstaltung bildete die Diskussion um den Aufbau der Europaregion Donau-Moldau. Als Gast und Hauptredner war der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner nach Oberalpeich gekommen und gab ein klares Bekenntnis zur Europaregion ab, die eine wichtige Chance darstelle, den ländlichen Raum zu stärken. Brunner hob auch hervor, dass bei der Neuausrichtung der

grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Sachargumente im Vordergrund stehen müssten. Als wichtigstes Argument für die Gründung einer Europaregion nannte er die Strukturfördermittel der Europäischen Union, die auch nach 2013, wenn die aktuelle Förderperiode enden wird, in der Region gebraucht werden. Die zukünftige Europaregion könnte sich als Modellregion darstellen und so eventuell auch zusätzliche Förderungen bekommen. Die Vorstände der EUREGIO, die Landräte Ludwig Lankl, Franz Meyer und Theo Zellner machten ebenfalls deutlich: „Zum Aufbau der Europaregion gibt es keine Alternative!“ Die Mitgliederversammlung verabschiedete außerdem eine Resolution gegen ein geplantes Atommüllendlager im tschechischen Grenzgebiet. Die Mitglieder fordern darin die tschechische Regierung auf, dass alle geplanten geologischen Untersuchungen für ein solches Lager eingestellt werden, da die Granitformationen des Böhmerwaldes wenig geeignet für eine sichere Lagerung erscheinen und ein Atommülllager die gute grenzüberschreitende Entwicklung der Region gefährden würde.

Regionale Lenkungs Ausschüsse bewilligen Unterstützung für zahlreiche Kleinprojekte



Gemeinsam fürs Grenzland: die Mitglieder des Regionalen Lenkungs Ausschusses Bayern-Österreich mit dem EUREGIO-Vorsitzenden Landrat Ludwig Lankl (vorne Mitte), Landrätin Bruni Mayer (vorne Mitte), Regionalmanagement Oberösterreich-Geschäftsführer Wilhelm Patri (hinten, 5.v.r.), EUREGIO-Geschäftsführer Kaspar Sammer (hinten, 5.v.l.), Mag. Silke Sickinger (vorne links) und Romana Sadravetz (vorne rechts) vom Regionalmanagement Oberösterreich sowie Kathrin Braumandl von der EUREGIO (hinten 3.v.r.). (Foto: Preuß)

Mit rund 60.000 Euro aus dem Kleinprojektfonds der EUREGIO werden acht Kleinprojekte aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von 101.000 Euro gefördert – 60.000 Euro Förderung gibt es für die acht Maßnahmen. Dies beschloss der Regionale Lenkungs Ausschuss Mitte November in Neukirchen am Inn. Auf seiner Herbstsitzung in Hauzenberg plante der Ausschuss für die bayerisch-tschechischen Kleinprojekte

Unterstützung in Höhe von 95.000 Euro für 15 Begegnungsmaßnahmen bayerischer Antragsteller ein.

Ziel 3 – Arbeitstreffen und Sportveranstaltung in Zruč



Beim jährlichen Treffen der Programm-Verantwortlichen des Förderprogramms Ziel 3 Freistaat Bayern-Tschechische Republik fand sich wieder die Gelegenheit nach den Arbeitssitzungen einen kleinen Sportwettkampf auszutragen. In sieben verschiedenen Disziplinen aus den Ballsportarten traten jeweils ein tschechischer und ein bayerischer Kollege miteinander als Team an. So fand sich auch einmal außerhalb des Tagesgeschäfts Zeit, Gespräche zu führen und sich kennenzulernen. (Foto: Fiala)

EUREGIO begleitet weitere Fortschritte der Euregio Caucasus



Vertreter der deutschen Delegation mit (v.r.) Dr. Heinrich Berr, Waldkirchens Bürgermeister Josef Höppler und EUREGIO-Mitarbeiterin Teresa Krieg gratulierten dem armenischen

Euregio-Vorsitzenden Samvel Darbinyan, seinen georgischen Partnern Nodar Sabiashvili und Georgi Dernosaschvili sowie Emin Yeritsyan, dem Präsidenten des Armenischen Kommunalverbandes und Initiator der Euregio-Aktivitäten im Kaukasus zur neuen Geschäftsstelle. (Foto: Steiml, PNP)

Schon seit zwei Jahren begleitet und unterstützt die EUREGIO das von Dr. Heinrich Berr von der Ost-Euro GmbH initiierte Projekt zum Aufbau einer Euregio im armenisch-georgischen Grenzgebiet. Im Juni dieses Jahres hatten Vertreter der bayerischen EUREGIO und anderer grenzüberschreitender Organisationen aus Ostbayern die Gelegenheit, bei der offiziellen Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens der „Euregio Caucasus“ in der georgischen Hauptstadt Tbilisi dabeizusein, nachdem Kaspar Sammer schon in den Jahren 2007 und 2008 Starthilfe geleistet hatte. Umso erfreulicher war es nun, als wieder eine deutsche Delegation, diesmal mit Waldkirchens Bürgermeister Josef Höppler und Teresa Krieg von der EUREGIO, Dr. Heinrich Berr und Willi Meier aus der Oberpfalz, nach Armenien eingeladen wurde, um bei der Eröffnung

der neuen Geschäftsstelle im nordarmenischen Vanadzor dabei zu sein. Neben der Gastfreundschaft war es auch die Dynamik, mit der das Projekt vor Ort von den Verantwortlichen des Armenischen Kommunalverbandes vorangetrieben wird, die die bayerischen Besucher beeindruckte. Im armenisch-georgischen Grenzgebiet hat man es verstanden, die richtigen Netzwerke zu knüpfen und die europäische Idee umzusetzen.

Europapark Bogen-Slavonice



Die Bürgermeister der Stadt Bogen, Franz Schedlbauer, und der Stadt Slavonice, Luboš Kryzan, unterzeichneten den gemeinsamen Ziel 3 – Antrag. Vendula Nidlová vom Info-Büro Europe Direct hatte die Projektpartner von Anfang an unterstützt. (Foto: Gäuboden Aktuell)

Mit Unterstützung der EUREGIO konnten die Pläne für einen Europapark in der Stadt Bogen in Zusammenarbeit mit der Stadt Slavonice im Herbst soweit konkretisiert werden, dass ein gemeinsamer Ziel 3-Antrag auf Förderung gestellt werden konnte. Bogen und Slavonice wollen gemeinsam die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Bewahrung wertvoller historischer Parkanlagen ausbauen. Auch eine Städtepartnerstadt ist geplant. Das Projekt könnte auch ein Vorbild sein für die Gebietskörperschaften am Rand des Euregio-Gebietes, sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu engagieren.

Neue Panoramakarte für das Dreiländereck



Dort, wo am Dreisessel Bayern, Böhmen und Österreich zusammenstoßen, präsentierten die Bürgermeister Hans Wegerbauer (Jandelsbrunn) (v.l.), Walter Bermann (Neureichenau), Fritz Gibis (Haidmühle), und Alfred Schraml (Philippsreut) ihrem Kollegen Bernhard Hain aus Schwarzenberg die neue Karte. (Foto: Schmidbauer, PNP)

Die Gemeinden Haidmühle, Hinterschmiding, Grainet, Jandelsbrunn, Neureichenau und Philippsreut arbeiten im südlichen Landkreis Freyung-Grafenau seit Jahren in der ArGe Dreiländereck zusammen, vor allem im Tourismus. Nun geben sie ihren Gästen eine

EUREGIO-Nachrichten

außergewöhnliche Karte zur Hand: Eine neue Panoramakarte, die sich deutlich von herkömmlichen Wanderkarten abhebt, zeigt aus der Vogelperspektive die Routen und Wege für Wanderer, Nordic-Walker, Radler und Jogger, eingebettet in die Landschaft. Die Karte wurde aus dem Kleinprojektfonds der EUREGIO gefördert und in Zusammenarbeit mit den oberösterreichischen Partnern aus Schwarzenberg konzipiert. (Quelle: PNP)

Navigation Academy Passau – Linz



Ziel der Navigation Academy Passau und Linz ist es, die Ausbildung für ein Europäisches Schiffsführerpatent anbieten zu können, das über die Grenzen hinweg gültig ist. (Foto: Regionalmanagement Passau)

Zahlreiche Interessenten aus Wirtschaft – allen voran der Schifffahrtsbranche - Politik und Verwaltung sowie der Bildungsträger folgten der Einladung des Regionalmanagements Passau zur Präsentation einer Machbarkeitsstudie: „Navigation Academy Passau und Linz – Zum 1. Europäischen Schiffsführerpatent in fließendem Übergang von den Niederlanden bis zur Ukraine“. Ziel der Studie war die Ermittlung der Voraussetzungen für den Aufbau der ersten binationalen Akademie zur Ausbildung von Binnenschiffen aus ganz Europa nach europaweit einheitlichen Standards. Fazit der Studie: Die aktuelle Lage der Binnenschifffahrt, Statistiken zum Ausbildungsbedarf und zukünftige Trends sprechen für die Einrichtung einer ersten binationalen Akademie in der Binnenschifffahrtsausbildung an den Standorten Passau und Linz, die damit eine wichtige Brücke zwischen den großen Schifffahrts-Standorten in West- und Osteuropa bilden könnte. Die Durchführung der Studie wurde aus dem Kleinprojektfonds Bayern-Österreich der EUREGIO unterstützt.

(Quelle: Regionalmanagement Passau)

Kooperation der Sportvereine Niederpörling und Pilsen beim Radsport



Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung (v.l.): Stellvertreter Landrat des Landkreises Deggendorf Peter Erl, Vorsitzender SV Niederpörling-Tabertshausen Hermann Schlaipfer, Vorsitzender des TJ Dynamo ZČE Pilsen Zdeněk Pflieger, stellv. Oberbürgermeister der Stadt Pilsen Petr Náhlik und Euregio-Referentin Dana Hažmuková (Projektberatung und -begleitung) (Foto: Plattlinger Anzeiger)

Die Sportvereine Niederpörling und Dynamo Pilsen vereinen viele Gemeinsamkeiten, u.a. eine Radsportabteilung. Beide Vereine besitzen seit 30 (Niederpörling), bzw. 50 Jahren (Pilsen) Radrennbahnen. Sowohl in Bayern als auch in Tschechien gibt es nur drei Radrennbahnen – dementsprechend groß ist das jeweilige Einzugsgebiet der Bahnen. Im Rahmen einer Studie soll die Zusammenarbeit im Jugend- und Breitensportbereich aufgezeigt, der Zustand der beiden Beton-Radrennbahnen untersucht sowie gezielte, nachhaltige Sanierungsmaßnahmen dargelegt werden.

Der Antrag im Kleinprojektfonds der EUREGIO hierzu wurde vom Regionalen Lenkungsausschuss am 10. November 2009 bewilligt.

Nachrichten aus der Region

20 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges – Festakt in Furth im Wald

Beim Jahresempfang des Landkreises Cham und der Sparkasse drehte sich dieses Jahr alles um das 20-jährige Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhanges. Nach einem Festgottesdienst mit den Bischöfen Dr. Gerhard Ludwig Müller (Regensburg) und František

Radkovský (Pilsen) kam man im Tagungszentrum zusammen. Innenminister Joachim Herrmann hielt die Festansprache. In einer Talkrunde, moderiert von der Pressesprecherin des Bayerischen Landtages, Heidi Wolf, erinnerten sich die Gäste an die turbulente Zeit vor 20 Jahren und berichteten aus ihren persönlichen Erinnerungen.



Erinnerten sich an die Ereignisse vor 20 Jahren: der Bezirkstagspräsident und Bürgermeister von Waldmünchen Franz Löffler, die Lehrerin Jaroslava Seidlmayer, der frühere Landrat des Kreises Domažlice Pavel Faschingbauer, der stv. Landrat von Cham Egid Hoffmann und der Abgeordnete und Vizebürgermeister von Kdyně Vladislav Vilimec.



Geschenke aus Glas von (v.l.) Landrat Theo Zellner für die Bischöfe Dr. Gerhard Ludwig Müller und František Radkovský, Tschechiens Innenminister Martin Pecina und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann. (Fotos: Lkr. Cham)

Niederbayerischer Städtetag pro Europaregion

Bei der Bezirksversammlung des Bayerischen Städtetages in Bad Füssing blickten die Bürgermeister optimistisch Richtung Europa: Mit dem Europaabgeordneten Manfred Weber stimmten sie überein, dass mit Oberösterreich und Böhmen eine Europaregion errichtet werden soll. Durch diese länderübergreifende Kooperation will die Region im Wettbewerb um EU-Mittel gut dastehen. „Im Grenzraum haben wir einen großen Spielraum für Bildung, Gesundheit, Tourismus, Verkehr und Infrastruktur“, sagte Weber. „Die Regionalität muss eine viel stärkere Rolle spielen“, erklärte Riedl dazu. Ministerpräsident Seehofer ließ auf der Versammlung ein Statement u.a. zur Zukunft der europäischen Struktur- und Förderpolitik 2014-2020 verlesen: Seehofer liegt daran, „dass die EU-Fördergelder nicht nur den Metropolregionen zugute kommen, sondern dass – wie in der laufenden



Wollen eine Europaregion mit Oberösterreich und Südböhmen: (v.l.) Reiner Knäusl, Geschäftsführer des Bayerischen Städtetages, Georg Riedl, Städtetagsbezirksvorsitzender und Bürgermeister von Pfarrkirchen, Europaabgeordneter Manfred Weber und Alois Brundobler, Bürgermeister von Bad Füssing. (Foto: Kuhnt)

Förderperiode – besonders die ostbayerischen Regierungsbezirke von Europa profitieren.“ Die Bayerische Staatsregierung „begrüßt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bayern und seinen Nachbarn ausdrücklich“, da „diese Kooperationen den europäischen Gedanken mit Leben füllen, die Grenzregionen stärken und die Vorteile der europäischen Gemeinschaft vor Ort sichtbar machen.“ Da Seehofer die „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ für eine der wichtigsten Fördermöglichkeiten für die Grenzregion hält, will er sich für die Fortführung des Ziels einsetzen.

Neuer Generalkonsul in München



Generalkonsul Josef Hlobil (Foto: www.mzw.cz)

Die Tschechische Republik wird seit September durch den neuen Generalkonsul Josef Hlobil in München vertreten. Hlobil folgt damit Karel Borůvka im Amt nach, mit dem die EUREGIO über viele Jahre in gutem Kontakt stand. Josef Hlobil nutzte die 15-Jahr-Feier der tschechischen Sektion Mitte November in Klatovy, um sich bei der Euregio vorzustellen. Wir wünschen Herrn Generalkonsul und seinem neuen Team viel Erfolg in seinem neuen Amt!

Apfelmarkt Hunding mit tschechischer Beteiligung ein voller Erfolg

Obwohl dieses Jahr kein gutes Apfeljahr im Bayerischen Wald war, konnte der Hunding Apfelmarkt erfolgreich durchgeführt werden – Dank der Partnerschaft mit Lhenice und Chelcice – denn in Tschechien gab es dieses Jahr eine gute Obsternte, sodass die Partnergemeinden auf dem Europa-Stand

Nachrichten aus der Region



(v.r.) Bürgermeister Ferdinand Brandl eröffnete im Beisein der Mostkönigin Barbara Süß (Mitte) und ihrer Prinzessinnen sowie MdL Bernd Sibler (2.v.r.) den Apfelmarkt in Hunding, der dieses Jahr mit Unterstützung aus Tschechien stattfand. (Foto: Gruber)

ihre Ware unter die Leute bringen konnten. Der blaue und der rote Löwe, die über den Markt schlenderten, wiesen auf die bayerisch-böhmische Partnerschaft hin. Außerdem gab es eine Obstsortenausstellung mit Apfel- und Birnensorten aus der Umgebung sowie aus dem angrenzenden Oberösterreich.



EUROPE DIRECT-News

Luftballonaktion zum 20-jährigen Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhanges



Der Pausenhof der Maria-Ward-Schule in Deggendorf verwandelte sich in ein blaues Luftballonmeer – die Schülerinnen setzten ein Zeichen für das vereinte Europa. (Foto: Nídlóvá)

Die Maria-Ward-Realschule in Deggendorf nutzte das Angebot von EUROPE DIRECT Freyung zu einer Gedenkaktion am historischen 9. November. Die fast 600 Mädchen der Schule beteiligten sich an einem Luftballon-Wettbewerb, auf den sie sich im Vorfeld bei der Gestaltung der bunten Luftkärtchen thematisch vorbereitet hatten. Im Unterricht beschäftigten sich die Schülerinnen mit den Themen 20 Jahre Mauerfall, Hitlers Putschversuch und der Reichskristallnacht. Der Pausenhof der Maria-Ward-Schule verwandelte sich schließlich in ein blaues Luftballonmeer. Unter den Karten, die von den Findern zurückgeschickt werden, verlost EUROPE DIRECT kleine Preise.

EUROPE DIRECT beim Forum „Europa für Bayern“ in Passau

20 Jahre Mauerfall – was bedeutet das für die Grenzregion? Europaparlamentarier und Experten stellten sich beim Bürgerforum „Europa für Bayern“ im großen Rathaussaal der Stadt Passau diesen Fragen. Der Europaabgeordnete Manfred Weber, der Bezirksvorstand der Niederbayern-SPD Christian Flisek, die Europaabgeordnete Barbara Lochbihler und Dr. Henning Arp von der Vertretung der Europäischen Kommission



Christian Flisek (v.l.), MdEP Barbara Lochbihler, Moderator Bernd Kellermann, MdEP Manfred Weber und Dr. Henning Arp diskutierten über die europäischen Entwicklungen der letzten 20 Jahre. (Foto: Bürgerforum)

in München erinnerten sich als Podiumsgäste an den 9. November 1989 – und mussten zugeben, dass sie sich damals nicht des historischen Ausmaßes der Ereignisse bewusst waren. Dennoch waren sie sich sicher, dass ohne die Europäische Union die positiven Entwicklungen der letzten 20 Jahre nicht möglich gewesen wären.

„Europa für Bayern“ wurde vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München ins Leben gerufen – der Grundgedanke des Forums ist es, einen Dialog zwischen den Wählern und Gewählten in Bayern zu schaffen, über aktuelle Themen zu informieren und das Interesse an EU-Themen zu wecken. EUROPE DIRECT Freyung beteiligte sich am Forum mit einem Informationsstand. (Quelle: PNP)

Jahrestreffen des EUROPE DIRECT-Netzwerks in Tallinn und Kiel

Ein internationales Jahrestreffen der EUROPE DIRECT-Relais aus allen EU-Mitgliedsländern fand im September dieses Jahres in der estnischen Hauptstadt Tallinn unter dem Motto „Das Europa der Bürgerinnen und Bürger“ statt. In einem sehr interessanten dreitägigen Programm präsentierte die Europäische Kommission (Generaldirektion Kommunikation) den



P. Nikiforos Diamandouros, der Europäische Bürgerbeauftragte, war beim Jahres-treffen des EUROPE DIRECT-Netzwerks in Tallinn als Gast dabei und stellte den EUROPE DIRECT-Relais seine Arbeit vor. Der Ombudsman untersucht Beschwerden über Missstände in der Verwaltungstätigkeit der Organe und Institutionen der Europäischen Union und bietet den Bürgern, Verbänden, Unternehmen, NRO und anderen Organisationen kostenfreie, schnelle und flexible Lösungen ihrer Probleme an. Weitere Informationen siehe: <http://www.ombudsman.europa.eu/activities/speech.faces> (Foto: www.ombudsman.europa.eu)

Teilnehmern diesmal Themen wie den Europäischen Bürgerbeauftragten, die Bedeutung der Bürgerinitiativen, die „Open Space“-Methode usw. Die Leiter der EUROPE DIRECT-Relais aus den 27 Mitgliedsstaaten haben die einzigartige Möglichkeit genutzt, um mit anderen Kollegen des Netzwerkes über Erfahrungen, Erwartungen und die europäische Politik zu diskutieren und sich persönlich auszutauschen.

Bei einem weiteren Treffen der deutschen EUROPE DIRECT Relais im Oktober in Kiel, zu dem die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland eingeladen hatte, wurden verschiedene Fördermaß-

nahmen der Europäischen Union wie z.B. ELER (der Europäische Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums), ESF (der Europäische Sozialfonds), EFRE (Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung) sowie das Programm für Lebenslanges Lernen vorgestellt.

Menschen in Europa in Passau zum Thema Fall des Eisernen Vorhanges

Neben großen Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft wie Bundesaußenminister a.D. Hans-Dietrich Genscher oder dem Menschenrechtler Joachim Gauck, die im Medienzentrum in Passau von ihren Erinnerungen an die Umbruchzeit vor 20 Jahren berichteten, sprachen auch weniger bekannte Zeitzeugen aus der Region nicht minder interessant zum Thema. EUROPE DIRECT Freyung hatte dazu den früheren Zöllner aus Strážný/Philippstreu Dušan Žampach, die Sudetendeutsche Ehrentraud Hammerschmid aus Freyung und Herrn Dr. Rudolf Erhart von der Union für gute Nachbarschaft an Menschen in Europa vermittelt. Sie berichteten von ihren Erfahrungen aus der Zeit, als die Grenze noch geschlossen war. Alle drei sind heute in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aktiv oder unterhalten vielfältige Beziehungen über die Grenze hinweg.

EU-News

EU-Reformvertrag ist unterschrieben! (siehe auch Tipps & Termine!)



(Foto: EU-Nachrichten)

Mit der Unterschrift des tschechischen Präsidenten Václav Klaus wurde der Lissabon-Vertrag nun von allen EU-Ländern angenommen. Die letzte formale Hürde für den Vertrag von Lissabon wurde genommen,

als die Tschechische Republik ihre Ratifizierungsurkunden in Rom hinterlegte. Somit kann der Vertrag am 1. Dezember 2009 in Kraft treten. „Extrem erfreut“ sei er gewesen, sagte EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso in seiner Stellungnahme zum positiven Urteil des Verfassungsgerichts in Tschechien über den Vertrag von Lissabon sowie zur Unterschrift von Václav Klaus. Barroso wird nun die Neubesetzung der Kommission einleiten, sobald er von allen Mitgliedstaaten die Kandidatenliste erhalten hat. Außerdem bekommt die EU zwei wichtige Repräsentanten, die der Staatengemeinschaft nach innen und außen mehr Gewicht verleihen werden: So wählt der Europäische Rat erstmalig einen Präsidenten für zweieinhalb Jahre und bestimmt für fünf Jahre einen gemeinsamen Vertreter für die Außen- und Sicher-

heitspolitik (siehe unten). Für das Europäische Parlament bedeutet die Ratifizierung des Vertrags von Lissabon eine Stärkung seiner Mitwirkungsrechte in den allermeisten Politikbereichen. Insgesamt wird die Handlungsfähigkeit der EU massiv gestärkt. (Quelle: *EU-Nachrichten*)

Neue Spitzenposten in der EU: Belgischer Premierminister Van Rompuy erster ständiger Präsident des Europäischen Rates – Handelskommissarin Ashton ist „EU-Außenministerin“



Die bisherige Handelskommissarin Catherine Ashton wird als neue „Außenministerin“ der EU fungieren. (Foto: Europäische Kommission)



Sorgte als Premier für Stabilität in Belgien und ist nun Ständiger Präsident des Europäischen Rates: Herman van Rompuy. (Foto: wikimedia)

Nach spannenden Verhandlungen auf der Tagung des EU-Rates zur Besetzung der beiden neuen Spitzenposten, fiel die Entscheidung zugunsten des belgischen Premierministers Herman Van Rompuy und Kommissarin Ashton einstimmig aus.

Der 62-Jährige christdemokratische Politiker und Wirtschaftswissenschaftler Van Rompuy – seit fast einem Jahr belgischer Premierminister – wird ständiger Präsident des Europäischen Rates. In breiten Kreisen wird er als Person geschätzt, die während der Spannungen zwischen der französisch- und flämischsprachigen Gemeinschaft in Belgien wieder für Stabilität gesorgt hat. In Absprache mit der Europäischen Kommission ernannte der Rat die 53-Jährige Catherine Ashton zur Hohen Vertreterin der EU mit Zuständigkeit für die Außen- und Sicherheitspolitik. Sie ist Mitglied der britischen Labour-Partei. Sie wird auch Vizepräsidentin der neuen Kommission sein, die derzeit zusammengestellt wird. Beide Ämter wurden durch den jüngst gebilligten Lissabon-Vertrag geschaffen, der darauf abzielt, die Rolle der EU in der

Welt zu stärken und ihren Entscheidungsprozess zu vereinfachen. Hauptaufgaben von Van Rompuy werden unter anderem die Leitung der Ratstagungen und die Vertretung der EU-Spitzen auf der Weltbühne sein. Außerdem wird er den Rat der EU in den Beziehungen zu anderen EU-Institutionen vertreten. Catherine Ashton ist befugt, Verteidigungs- und Sicherheitsmaßnahmen vorzuschlagen. Darüber hinaus wird sie mit der Schaffung eines weltweiten Netzes von Diplomaten beauftragt, die dem neuen Amt zuarbeiten sollen. Im Amt der Hohen Vertreterin wurden zwei bisher getrennte Funktionen zusammengefasst, – jene des Hohen Vertreters für die Außen- und Sicherheitspolitik und jene des für Außenbeziehungen zuständigen Kommissionsmitglieds. Die Wahl der beiden neuen Amtsträger ist seit dem Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags am 1. Dezember offiziell.

Die neuen Kommissare werden Ende Januar vom Europäischen Parlament bestätigt. Wir werden sie Ihnen im Messenger 1/2010 vorstellen.

Tipps & Termine

Der **Vertrag von Lissabon** kann auf der Internetseite http://europa.eu/abc/treaties/index_de.htm als Gesamttext heruntergeladen werden (pdf-Datei). Beim EUROPE DIRECT-Büro in Freyung kann er in (verkürzter) Broschürenform oder als Buch angefordert/abgeholt werden (Kontakt: eu@euregio-bayern.de / 08551-57212).



Datum	Veranstaltung	Veranstalter / Ort / Anmerkungen
bis 6. Januar	Ausstellung „Das Farbige Licht“	Hans-Reiffenstuel-Haus Pfarrkirchen
12. Januar 2010	Sitzung des Trilateralen Koordinierungsgremiums für die Europaregion Donau-Moldau	Freyung
24. Februar 2010	Info-Veranstaltung „Jugend in Aktion“ – EU-Förderprogramm für Jugendliche	veranstaltet von Europe Direct Freyung in Deggendorf
26. Februar 2010	Frist für die Antragstellung im Kleinprojektfonds Bayern-Österreich Infos unter: www.euregio-bayern.de Kleinprojekte	Kontakt: Frau Kathrin Braumandl, 08551-57269, k.braumandl@euregio-bayern.de Die Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses findet am 22. März 2010 statt.
26. März 2010	Frist für die Antragstellung im Kleinprojektfonds Bayern-Tschechien Infos unter: www.euregio-bayern.de Kleinprojekte	Kontakt: Frau Ulrike Jarosch, 08551-57218, u.jarosch@euregio-bayern.de Die Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses findet am 6. Mai 2010 statt.